Dr. Horst Pomp

Plattenweiler 23
45239 Essen
Tel + Fax 0201496138
15. Mai 2012

Herrn Bundespräsident Dr. h.c. Joachim Gauck
Spreeweg 1
10557 Berlin

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Gauck,

zunächst möchte ich meiner Freude darüber Ausdruck geben, dass Sie das schwere Amt des Bundespräsidenten übernommen haben.

Heute wende ich mich mit folgendem Anliegen an Sie. Es ist nach wie vor üblich, ausländische Staatspräsidenten/Innen mit militärischen Ehren zu empfangen. Unter den gegebenen Umständen der veränderten politischen Weltlage ist es angezeigt, diesen Teil des Empfanges zu ändern.

Folgender Vorschlag: Eine kleine Delegation, die den Querschnitt der deutschen Bevölkerung darstellt, begrüßt den Staatsgast und überreicht einen Laib Brot und Salz als Zeichen zur Abwehr des Bösen und Erhalt des Friedens.

Natürlich weiß ich um die großen Schwierigkeiten, tradierte militärische Rituale abzulegen. Es bedeutet erhebliche Anstrengungen. Mit der neuen Art des Empfangs würde ein Zeichen des Friedens ausgesandt.

Meinen Vorschlag sollte man zunächst mit gebotener Rücksichtnahme auf die Befindlichkeiten der verschiedenen Institutionen in unserem Lande in den geeigneten Gremien besprechen.

Da Sie kreatives, Grenzen überschreitendes Denken und Handeln verkörpern, sehe ich eine Chance für das vorgetragene Anliegen.

In Hochachtung und Bewunderung Ihr

(gez.) Dr. Horst Pomp

Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse

---

Ich unterstütze das Anliegen von Herrn Dr. Horst Pomp, Essen, **bei Staatsempfängen das militärische Ritual durch eine Geste wie das Überreichen von Brot und Salz durch RepräsentantInnen des Volkes zu ersetzen.**

Vorname	Name	Adresse	Datum	Unterschrift